

einer Fichte, von den frischen Spitzen der Triebe dieses Baumes zehend (H. G. Pf. und R. Termath).

**Eichelhäher:** „Heftige“ Invasion Ende September / Anfang Okt. (W. P.).

**Saatkrähe:** Die ersten Durchzügler bei Echthausen am 8. 10. (B. K.). Schlafplatzflüge über Hamm hinweg nach Heessen vom 30. 10. an, 1966 seit dem 19. 10. und 1960 vom 26. 10. an (G.K.).

## Kurze Mitteilungen

**Die Ohrenlerche in Westfalen** — Mit den sich mehrenden Beobachtungen und größeren Anzahlen der Ohrenlerche, *Eremophila alpestris* (L., 1758), im nordwestdeutschen Binnenland und speziell auch in Westfalen ist es — nicht zuletzt auch im Hinblick auf die in Vorbereitung befindliche Avifauna Westfalens — angebracht, die bisherigen Daten zusammenzustellen. Bisher sind insgesamt 8 Vorkommen in Westfalen bekannt geworden:

2 Ex. am 9. 11. 1956 auf frisch eingesätem Roggenfeld (Korff-Schmising 1957 a, b.).

1 Ex. am 13. 1. 1958 auf einem abgeernteten Rübenfeld in Intrup/Krs. Tecklenburg von Konermann beobachtet (Knoblauch, Ms.).

2 Ex. am 27. 1. 1958 „auf einem Saatfeld“ im Norden von Fröndenberg (Zin-gel 1962).

1 Ex. am 9. 12. 1963 auf einer Wiese bei Rödinghausen/Krs. Herford (Prasse briefl.).

15 und 19 Ex. am 28. 1. bzw. 20. 2. 1965 an der Staustufe Schlüsselburg (Niermann 1965).

Etwa 40 Ex. („offenbar . . . sämtlich Ohrenlerchen“) am 17. 12. 1966 in den Lippewiesen in Hamm (Köpke 1967).

5 Ex. am 14. 1. 1967 in Dortmund-Dorstfeld von H. H. Müller beobachtet (Mester und Prün-te 1967).

Etwa 50 Ex. am 17. und 25. 2. 1967 auf Feldern bei der Staustufe Schlüsselburg/Krs. Minden; zuvor dort 1 ♂ am 8. 1. 1967 (Niermann briefl.). —

Der Vollständigkeit halber sei die Notiz von Wemer (1905/06) — „Koch beobachtete Weihnachten 1876 (?) am Coesfelder Kreuz diesen Vogel“ — hier erwähnt.

Das Auftreten zwischen dem 17. 12. 1966 und 25. 2. 1967 mit den hohen Zahlen könnte nach Köpke (1967) mit einem größeren Einflug auch andernorts (vgl. Klawitter und Lenz 1967) zusammenhängen. Das starke Erscheinen unmittelbar außerhalb der westfälischen Grenzen im Winter 1965/66, bis zu 230 Vögel wurden an drei Stellen im Osnabrücker Raum (Hammerschmidt 1936) festgestellt und 30 Ex. bei Landesbergen/Krs. Nienburg (Schoennagel 1967), brachte aber keine Nachweise innerhalb unserer Landesgrenzen.

### Literatur

Hammerschmidt, R. (1966): Gewaltiger Einflug von Ohrenlerchen (*Eremophila alpestris*) im Osnabrücker Raum. Orn. Mitt. 18: 235. — Klawitter, J., und M. Lenz (1967): Bemerkenswerter Einflug der Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*) im Berliner Raum. Orn. Mitt. 19: 36–38. — Knoblauch, G. (Ms.): Lokalfauna des Kreises Tecklenburg. Ms. i. Landesmus. f. Naturk., Münster i.W. — Köpke, G. (1967): Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*) bei Hamm (Westf.). Orn. Mitt. 19: 105. — Mester, H., und W. Prün-te (1967): Sammelbericht für das

erste Terial 1967. *Anthus* 4: 14—22. — Niermann, H. G. (1965): Die Vogelwelt der Staustufe Schlüsselburg und ihrer näheren Umgebung. Mitt. Mindener Gesch.-u. Mus.-ver. 37: 101—120. — Schmisling, Graf (1957 a): Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*) in Ostwestfalen. Orn. Mitt. 9: 100. — Ders. (1957 b): Ohrenlerche. Mitt. Vogelber. Detmold Nr. 4: 4. — Ders. (Ms.): Lokalfauna Tatenhausen/Krs. Halle i. W. Ms. im Landesmus. f. Naturk., Münster i. W. — Wemer, P. (1905/06): Beiträge zur westfälischen Vogelfauna. Sitz.-ber. Zool. Sekt. Westf. 1905/06: 58—69. — Zingel, G. (1962): Seltene Gäste bei Fröndenberg (Westfalen). Orn. Mitt. 14: 55—56.

W. Erz, Staatl. Vogelschutzwarte, Essen

**Zum Durchzug der Bartmeise im Herbst 1967 in Westfalen.** — Es wäre verfrüht, aus den fünf bis heute vorliegenden Erstbeobachtungsdaten über den herbstlichen Bartmeisen-Durchzug in Westfalen allgemeine Aussagen abzuleiten. So liegen die diesjährigen Ankunftsstermine, der 19. 10. in Rietberg (Möbius) und der 21. 10. bei Fröndenberg (Bock, Prünste) vielleicht nur deshalb etwas zeitiger, weil im Hinblick auf die bisher notierten Daten (4. 11. 1965 und 1. 11. 1966, Möbius [2], 26. 10. 1966, Bock [1]) nunmehr sorgfältiger auf das Erscheinen der Art geachtet wurde. — Der Einflug von etwa zehn Bartmeisen am 21. 10. 1967 am Ententeich bei Fröndenberg erfolgte in den Mittagsstunden. Dieser Trupp, der in den darauffolgenden Tagen fast vollständig gefangen und mit Ringen markiert werden konnte, nahm in der Individuenzahl bis zum 25. 10., an dem Bock nur noch Rufe eines Einzelstücks hörte, ständig ab. Als längste Rastdauer konnten bei einem ♀ aus dieser Gesellschaft durch mehrfache Wiederfänge sechs Tage ermittelt werden.

Am 26. und 27. 10. 1967 gelang es, durch den Fang von drei unberingten Exemplaren und eines ♂ mit holländischem Ring den Einfall eines weiteren Bartmeisentrupps zeitlich zu fixieren. In der Folgezeit trafen wir bis zum 7. 11. fast täglich drei Exemplare in den Röhrichtbeständen an. Schließlich fing W. Prünste am 8. 11. noch ein unberingtes ♂, das bis zum 12. 11. verweilte: Ich trieb es rund 500 m westlich vom Beringungsort in den Beifußstauden einer Ruderalfläche auf.

Der Feststellung von möglicherweise nur einem Exemplar am 19. 10. 1967 durch Möbius an den Rietberger Fischteichen folgt eine zweite am 22. 10. An diesem Tag vernahm der genannte Beobachter die Rufe von mehreren, hoch aus ESE einfliegenden Bartmeisen, konnte aber den Trupp, der in einen der stark verschilften, unzugänglichen Teiche einfiel, zahlenmäßig nicht festlegen. Schließlich beobachtete Möbius am 27. 10. dort eine Gesellschaft von vier oder fünf Exemplaren, davon waren mindestens drei ♂♂. Die letzte Feststellung eines einzelnen ♂ gelang ihm am 3. 11. 1967.

Somit erstreckte sich der Zeitraum des diesjährigen Herbstdurchzuges über 20 bzw. 22 Tage.

Das Geschlechter-Verhältnis überwog an beiden Beobachtungsorten etwas zugunsten der ♂♂. Es betrug z. B. bei den Finglingen in Fröndenberg 7 ♂♂ : 5 ♀♀.

Der Wiederfang der Bartmeise mit dem holländischen Ring S 212 436 am 26. 10. 1967 bei Fröndenberg bestätigt die Vermutung von Mester (Herausgebernotiz, *Anthus* 3, S. 45), Müller (3) u. a., die als Quelle der Bartmeisen-Expansion die Brut-Vorkommen in den Niederlanden ansehen. Die Vogelzugstation in Arnheim teilte die folgenden Beringungsdaten dieses Vogels mit: Er wurde am 28. 7. 1967 als diesj. ♂ bei Knardijk/Ijsselmeerpolder (52, 22 N 05,34 E) von A. Smit markiert.

#### Literatur

1. Bock, A. (1966): Neuere Bartmeisen-Nachweise im Ruhrtal. *Anthus* 3: 125 - 126.